

# Wissenschaft für kleine Detektive

## *In Berrendorf werden erstmals auch Förderschüler zu "Primarforschern"*

THOMAS SCHUBERT

**ELSDORF-BERRENDORF.** Etwas verspätet tritt sie an, doch ist ihre Teilnahme eine Premiere: Die Michael-Ende-Schule ist die erste Bildungseinrichtung mit Förderschwerpunkt, die ihre Zöglinge in die Rolle von "Primarforschern" schlüpfen lässt. Bereits 2007 war das von der Deutschen Telekom und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ausgerufene Projekt gestartet, nun ziehen 24 weitere Schulen - darunter jene in Berrendorf - nach.

Bei dem Versuch, Naturwissenschaften in die Klassenzimmer der Jüngsten zu bringen, dürfte Uwe Schweinitzer und den übrigen Lehrer der kindliche Wissensdurst entgegenkommen.

Wenn sich eine der schon angeschafften Forscherkisten öffnet und das Gerangel um Magnet, Kompass und Behälter mit Materialproben beginnt, dann kann es sogar geschehen, dass Jasmin, Kilian und ihre Freunde den Abflug in die große Pause vergessen. Die bunten Kisten sind aber nur der Anfang. 2500 Euro wurden Schulleiterin Ingrid Mantel von den Veranstaltern zur Beschaffung von kindgerechter "Laborausrüstung" zur Verfügung gestellt, und für die Fortbildung ihrer Kollegen kommen noch einmal 2000 Euro hinzu.

Denn Frontalunterricht nach dem Konzept "vorne steht der Lehrer und erzählt den Kindern was" möchte Mantel durch ein aktiveres Modell ersetzen. Künftig wird der Schüler zum Detektiv und muss zum Beispiel selbst herausbekommen, in welcher Flasche Trinkwasser und in welcher Salzwasser enthalten ist. Wissenschaftlich und pädagogisch nützlich wird das Ganze letztlich dadurch, dass die jungen Forscher ihre Ergebnisse niederschreiben und miteinander diskutieren. Hier kommt wiederum der Förderschwerpunkt der Michael-Ende-Schule ins Spiel - er liegt auf der Sprache.

Dass Förderschulen bei Eltern oft in zweifelhaftem Ruf stehen, war tatsächlich einer der Beweggründe zur Teilnahme. "So ist es uns möglich, Vorurteile abzubauen", sagt Mantel. Es sei schließlich auch keine Seltenheit und erst recht nichts Beschämendes, dass Erwachsene mit naturwissenschaftlichen Fähigkeiten in sprachlicher Hinsicht Unzulänglichkeiten hätten.

[www.primarforscher.de](http://www.primarforscher.de)

**Durch Experimente zum Lernerfolg:** Die jungen Forscher der Michael-Ende-Schule wollen mit Hilfe naturwissenschaftlicher Versuche auch ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern. (Foto: Schubert)



*Durch Experimente zum Lernerfolg: Die jungen Forscher der Michael-Ende-Schule wollen mit Hilfe naturwissenschaftlicher Versuche auch ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern. (Foto: Schubert)*